



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

DIE PRÄSIDENTIN  
LEITUNGSSTAB  
STRATEGIE UND  
KOMMUNIKATION

LEITERIN  
LEITUNGSSTAB  
DAGMAR RUSCHEINSKY

ANSPRECHPARTNER FÜR  
MEDIEN- UND BÜRGERFRAGEN  
SANDRA VÖLP  
ANKE KUGELMANN  
DR. MARTIN SPIERING

Straße des 17. Juni 112  
10623 Berlin

Telefon: + 49 30 18401-8334  
Telefax: + 49 30 18401-1559

pressestelle@bbr.bund.de  
www.bbr.bund.de

Berlin, 23.12.2021

## PRESSEMITTEILUNG

# Einladende Geste statt hermetischer Abgrenzung

## Entscheidung im Kunst-am-Bau-Wettbewerb für die Deutsche Botschaft Wien

**Der Kunst-am-Bau-Wettbewerb für die Außenanlagen der Deutschen Botschaft Wien ist entschieden. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Dr. Gabriele Knapstein zeichnete in seiner Sitzung am 17.11.2021 den Künstler Stefan Sous aus Düsseldorf mit dem 1. Preis aus. Der 2. Preis wurde dem Künstlerduo M+M (Martin de Mattia, Marc Weis) aus München zuerkannt. Unter der Leitung des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) entsteht im 3. Bezirk der Stadt Wien in den nächsten Jahren der Neubau der Deutschen Botschaft. Neben der bilateralen Kanzlei und der Residenz umfasst das Bauvorhaben auch die Kanzlei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).**

Der erstplatzierte Entwurf, der in diesem nicht-offenen Kunst-am-Bau-Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerberverfahren aus insgesamt 146 zugelassenen Einreichungen ausgewählt wurde, verändert durch eine künstlerische Konzeption unter dem Titel DEFORM die Lage des Sicherheitszaunes. Die Linearität des erforderlichen Schutzzaunes, der das Grundstück auf drei Seiten einfasst, wird nun aufgebrochen. Nach dem Entwurf von Stefan Sous entsteht eine schlaufenförmige Einwölbung von etwa 3,30 Metern Durchmesser in den Botschaftsgarten hinein – ein öffentlich zugänglicher Bereich auf dem Botschaftsgrundstück. Nach sicherheitlicher Prüfung der Umsetzbarkeit steht nun der Realisierung des Kunstwerkes nichts mehr im Weg.

Ohne Konstruktion und Erscheinungsbild des Zaunes zu verändern, wird dieser mit einer kraftvollen Geste in seinem Verlauf angepasst und damit über seine trennende Funktion hinaus zu einem verbindenden Element. „So wird nicht nur sinnbildlich, sondern auch tatsächlich, haptisch und territorial die starre Grenze erweicht. Die schützende, funktional konstruierte Abgrenzung wird zum Material für ein Zeichen der Begegnung, des Dialogs, der Freundschaft und der Nähe. DEFORM bedient sich dabei des sperrigsten und des undankbarsten Elementes der Botschaft – und macht es, bei Beibehaltung seiner Schutzfunktion und trotz Veränderung nur eines kurzen Teilstücks, zu einer Gesamtskulptur“, so der Künstler Stefan Sous. Die organische Form dieser Einwölbung

bildet dabei einen spannungsvollen Kontrast zu den kubischen Baukörpern des neuen Botschaftsgebäudes.

„Die Stärke und Besonderheit der Arbeit liegt in der Verschmelzung mit dem architektonischen Konzept. Die Kunst am Bau entsteht nicht durch Hinzufügung eines Objekts, sondern durch intelligenten Eingriff und überzeugende Transformation der architektonischen Gestaltungsmittel“, so die Jury. Ihr gehörten neben Kunsthistorikerinnen sowie Künstlerinnen und Künstlern auch der Architekt Benedikt Schulz, der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Österreich, Ralf Beste, und die Präsidentin des BBR, Petra Wesseler, an.

Der Entwurf für den Neubau der Deutschen Botschaft Wien stammt vom Leipziger Büro Schulz und Schulz Architekten mit Darr Landschaftsarchitekten, die 2016 den Planungswettbewerb für sich entscheiden konnten. Die Fertigstellung des Gebäudekomplexes ist für 2024 avisiert. Das Ensemble aus Kuben, die mit hellem Naturstein verkleidet werden, besticht durch die gelungene Verbindung zwischen Innen- und Außenraum; dadurch wird ein Gebäude entstehen, das trotz der hohen Sicherheitsanforderungen mit seiner Umgebung in einen Dialog tritt.

Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung präsentiert alle eingereichten Beiträge dieses Kunst-am-Bau-Wettbewerbs ab sofort auf seiner Internetseite in einer virtuellen Ausstellung, die Sie unter dem Link [www.bbr.bund.de/kunst-deutsche-botschaft-wien-virtuelle-ausstellung](http://www.bbr.bund.de/kunst-deutsche-botschaft-wien-virtuelle-ausstellung) besichtigen können.

Weitere Informationen und Bildmaterial zum Wettbewerb finden Sie unter [www.bbr.bund.de/presse](http://www.bbr.bund.de/presse) sowie auf der Wettbewerbsseite des BBR unter [www.bbr.bund.de/kunst-deutsche-botschaft-wien](http://www.bbr.bund.de/kunst-deutsche-botschaft-wien).